Friedrich Creuzer an August Wilhelm von Schlegel
Heidelberg, 10.04.1809

Empfangsort	Coppet
Handschriften-Datengeber	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
Signatur	Mscr.Dresd.App.2712,A,14,6
Blatt-/Seitenzahl	3 S. auf Doppelbl., hs. m. U.
Format	19,6 x 12,1 cm
Bibliographische Angabe	Krisenjahre der Frühromantik. Briefe aus dem Schlegelkreis. Hg. v. Josef Körner. Bd. 2. Der Texte zweite Hälfte. 1809–1844. Bern u.a. ²1969, S. 27–28.
Editionsstatus	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-20];https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-20/briefid/295.

[1] Heidelberg d 10 April 1809
Sehr erfreulich war mir Ihr Brief vom 12 März, hochzuverehrender Herr Professor, worin Sie eine thätige Mitwirkung zu den Heidelbergischen Jahrbüchern zuzusagen die Güte hatten. Ich betrachte ihn als das günstigste Vorzeichen für den neuen Jahrgang, so wie im vorigen Jahre die eingreifende Hülfe Ihres Herrn Bruders unserm Institut sichtbarlich Eingang bei dem besten Theile des Publikums verschafft hat. Urtheilen Sie also aus dieser einfachen, von aller Schmeicheley entfernten Bemerkung wie wichtig uns die Erfüllung dieses so gütig gethanen Versprechens seyn müsse. Sobald also das lezte Manuscript Ihrer Schrift angelangt seyn wird, sehe ich mit Sehnsucht Ihren Beiträgen entgegen.
Der 2te Theil von Winkelmanns Werken, noch von Fernow besorgt, ist im Herbst erschienen. Er enthält die Briefe über die Herculanischen Entdeckungen und den Versuch über die Allegorie. Das ganze Werk [2] wird nun nach Fernows Tod, von Meyer, der auch zum 2ten Bande die meisten Anmerkungen geliefert hat, fortgesezt, wie eine so eben erschienene Ankündigung sagt. Sie verbinden uns auch sehr durch eine Recension von **Fernows Römischen Studien**; so wie wir die Recension von **Sigurd vom Baron de la Motte Fouqué** erwarten. Von **Werners** Sachen ist in den Jahrbüchern noch nichts recensirt. Nur **Attila** ist dem HE von Arnim aufgetragen worden. Eben so wenig irgend etwas von **Collin**. Auch **Niobe** und der **Graf von Gleichen** erwarten noch ihre Kritiken. Etwas Mittelmäßiges zu geben, dazu konnten wir uns nicht entschließen. Wir unterließen es daher lieber nach allen Seiten Aufträge zu geben. Ausser Ihrem HE Bruder sind fast einzig HE Legat.[ions] R[ath] Richter, HE von Arnim und Prof. Görres im Fache der Kunst für uns thätig gewesen, und der Erfolg hat gezeigt, daß eine solche Beschränkung auf wenige Kritiker am besten sey. HE Zimmer hat alle Ursache gehabt mit der Aufnahme des ersten Jahrgangs sehr zufrieden zu seyn. Wird uns nun für das laufende Jahr noch Ihre Hülfe zu Theil, so sind wir im Fache der Aesthetik geborgen.
Auf die Lesung Ihrer Schrift über das Drama, deren erster Theil nun erschienen ist, freue ich mich, und nach dem Wenigen, was ich davon [3] bereits in einzelnen Bogen gesehen, werde [ich] Ihnen für viele Belehrung über einen Gegenstand danken müssen, der für den Philologen auch von besonders großer Wichtigkeit ist.
Daß ich mit dem nächsten Monate als Professor der Griechischen Sprache nach Leyden abgehe, ändert in den Verhältnißen der Jahrbücher nichts. Die Herren Professoren Wilken und Böckh redigiren von jetzt an das der Aesthetik, Philologie und Geschichte gewidmete Heft. Alle Ihre Beiträge werden vor, wie nach, willkommen seyn, und durch Herrn Zimmer sogleich an die Redactoren, und sofort zum Druck befördert werden. Auch steht es ganz bei Ihnen in welcher Ordnung Sie die Recensionen senden wollen. Eine Kritik vom Roland nach Gries Uebersetzung werden Sie also auch geben.
Ich beharre mit aufrichtiger Verehrung
Ihr ergebenster
Fr. Creuzer
[4]

Namen

Arnim, Achim von

Böckh, August

Collin, Heinrich Joseph von

Fernow, Carl Ludwig

Fouqué, Friedrich de La Motte-

Gries, Johann Diederich

Görres, Joseph von

Jean Paul

Meyer, Heinrich

Schlegel, Friedrich von

Werner, Friedrich Ludwig Zacharias

Wilken, Friedrich

Winckelmann, Johann Joachim

Zimmer, Johann Georg

Orte

Heidelberg

Leiden

Werke

Ariosto, Ludovico: Eilfter Gesang des rasender Roland. Nebst einer Nachschrift des Uebersetzers an L. Tieck. Ü: August Wilhelm von Schlegel

Ariosto, Ludovico: Rasender Roland. Ü: Johann Diederich Gries

Fernow, Carl Ludwig: Römische Studien

Fouqué, Friedrich de La Motte-: Sigurd, der Schlangentödter (1. Teil der Trilogie „Der Held des Nordens“)

Schlegel, August Wilhelm von: Ueber dramatische Kunst und Litteratur (Vorlesungen Wien 1808)

Schütz, Wilhelm von: Der Graf und die Gräfin von Gleichen

Schütz, Wilhelm von: Niobe

Shakespeare, William: Dramatische Werke. Neunter Theil. Ü: August Wilhelm von Schlegel (1810)

Shakespeare, William: Heinrich VIII. Ü: August Wilhelm von Schlegel (Bruchstück)

Werner, Friedrich Ludwig Zacharias: Attila, König der Hunnen

Werner, Friedrich Ludwig Zacharias: Die Söhne des Thales

Werner, Friedrich Ludwig Zacharias: Martin Luther, oder die Weihe der Kraft

Winckelmann, Johann Joachim: Sendschreiben von den Herculanischen Entdeckungen

Winckelmann, Johann Joachim: Versuch einer Allegorie

Winckelmann, Johann Joachim: Werke

Periodika

Heidelbergische (1808–1817) / Heidelberger (1818–1872) Jahrbücher der Literatur